

A woman with dark, messy hair is the central figure. She is wearing a black turtleneck sweater under a black blazer. Her eyes are closed, and she has a serene expression. In her right hand, she holds a lit cigarette. In her left hand, she holds a small, white, curved object, possibly a piece of pottery or a small bowl. The entire image is bathed in a deep blue light, creating a moody and artistic atmosphere.

Presenting

TILL BRÖNNER
DIETER ILG

NIGHTFALL

- 01 **A Thousand Kisses Deep** 4:40
Leonard Cohen | Sharon Robinson
- 02 **The Fifth of Beethoven** 4:51
Ornette Coleman
- 03 **Nightfall** 3:19
Till Brönner | Dieter Ilg
- 04 **Nobody Else but Me** 5:46
Jerome Kern | Oscar Hammerstein II
- 05 **Air** 6:10
Johann Sebastian Bach
- 06 **Scream & Shout** 3:23
will.i.am | Jef Martens | Jean-Baptiste Kouame
- 07 **Wetterstein** 2:56
Till Brönner | Dieter Ilg

- 08 **Eleanor Rigby** 3:23
Paul McCartney | John Lennon
- 09 **Peng! Peng!** 3:34
Till Brönner | Dieter Ilg
- 10 **Body and Soul** 5:10
Johnny Green
- 11 **Ach bleib mit deiner Gnade** 6:49
Melchior Vulpius

Till Brönner
Trumpet & Flugelhorn

Dieter Ilg
Bass



Es gibt musikalische Konstellationen, die so naheliegend sind, dass sich die Frage aufdrängt, warum sie nicht schon lange Wirklichkeit geworden sind. Und wenn sie dann endlich doch ins Licht der Öffentlichkeit treten, erscheinen sie uns so vertraut, als würden wir sie bereits seit Jahrzehnten kennen. Eine dieser Konstellationen ist das Duo des Berliner Trompeters Till Brönner und des Freiburger Bassisten Dieter Ilg. Sie sind – so abgedroschen dieser Begriff klingen mag – im wahrsten Sinne des Wortes Geistesverwandte, die auf ihren sehr gegensätzlichen Instrumenten oft das Gleiche wollen, auch wenn sie es auf recht unterschiedliche Weise ausdrücken, womit sie sich wiederum hervorragend ergänzen. Zu hören ist diese Osmose nun auf ihrem ersten gemeinsamen Album *Nightfall*.

Einige wenige durften in den letzten Jahren bereits das Privileg genießen, Brönner und Ilg live im Duo zu erleben. Beide Musiker gehören seit langer Zeit zu den Protagonisten des deutschen und europäischen Jazz. Brönner hat in unterschiedlichsten Besetzungen Alben aufgenommen, war als Produzent für Künstler wie Filmdiva Hildegard Knef oder Bariton Thomas Quasthoff aktiv, setzte sich live spontanen Situationen mit Freejazzern wie Günter Baby Sommer aus und spielte auf persönliche Einladung von Barack Obama im Weißen Haus. Ilg entdeckte in den 1990er Jahren das deutsche Volkslied für den Jazz, stärkte mit seiner sonoren, besonnenen, aber immer ungemein offenen Art Musikern wie Randy Brecker, Charlie Mariano oder Nguyễn Lê den Rücken und war Mitglied im legendären Quintett von Albert Mangelsdorff und Wolfgang Dauner. Wenn Ilg und Brönner sich treffen, kommt einiges an Jazzgeschichte und -geschichten zusammen, aber auch jede Menge Zukunft.

Denn bei allem persönlichen Renommee verfallen die beiden zu keinem Zeitpunkt der Attitüde zweier Superstars auf einem Gipfeltreffen. Sie sind zwei Musiker, die sich immer viel zu erzählen haben. Deshalb haben sie sich Zeit gelassen, bis sie ins Studio gingen, und sie lassen sich auch beim Spielen Zeit. Eine gute Geschichte will sich entfalten dürfen und atmen. Sie will erzählt, mit Leben ausgefüllt, aber auch gehört sein. Brönner und Ilg hetzen nicht von einem spielerischen Höhepunkt zum anderen, sondern lassen ihre Storys kommen. Wichtig ist ihnen vor allem, was sie zu sagen haben und wie sie es sagen. Statt auf Leadstimme und Begleitung setzen sie auf einen ausgewogenen Dialog auf Augenhöhe. Die Natur der Instrumente bringt es mit sich, dass Brönners Part vielleicht ein wenig wendiger und geschmeidiger ist und Ilg sich dafür mit mehr Wucht eingibt. Aber jeder Ton hat Gewicht, steht ganz für sich und ist zugleich Spiegelbild des jeweils anderen.

Die Auswahl der Stücke ist ein Beleg dafür, dass die Musiker sich auf keine Zuordnung oder Kategorisierung festlegen wollen. Wenn Jazz jemals ein Ausdruck von individueller Freiheit war, dann manifestiert sich diese Unabhängigkeit hier frei von allen Mythen im Zugriff aufs Material ebenso wie in der spontanen Umsetzung. Alles ist machbar, wenn man es nur will, und Brönner und Ilg wollen es. Songs von Leonard Cohen, den Beatles und Britney Spears, Stücke von Jerome Kern, Johnny Green und Ornette Coleman, Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Melchior Vulpius, aber auch einige Eigenschöpfungen von Ilg und Brönner belegen eine fast beispiellose Bandbreite der Intentionen und Einflüsse. In jedem dieser Songs finden die beiden Partner neue Einfallswinkel und Perspektiven. Soli im klassischen Sinne des Jazz gibt es nicht. Wie in jedem guten Gespräch, das sich auf natürliche Weise entfaltet, liegt die Argumentation mal auf der einen, mal auf der anderen Seite. Der Fluss der Gedanken ist völlig frei. Er drückt sich hier durch ein schmales Bett, um im nächsten Augenblick in ein weites Delta zu münden.

Für den Hörer öffnen Brönner und Ilg auf *Nightfall* grenzenlose Assoziationsräume. Sie machen es ihrem Adressaten ganz leicht, sich auf diesen Dialog einzulassen. Je nach Tages- oder Jahreszeit werfen die Songs ganz unterschiedliche Schatten. Das ist nicht diese berühmte »Wir unter uns«-Stimmung, die Jazz – zumal im Duo-Format – oft zu einer Angelegenheit für den sogenannten Kenner macht. *Nightfall* ist genau das, was es ist, sonst nichts. Der eingefleischte Jazzfan wird sich in der Unbeschwertheit dieses Austauschs ebenso wiederfinden können wie der jugendliche Pophörer, der womöglich noch nie Berührung mit einem Jazzalbum gehabt hat.

Nightfall ist so vieles. Es ist ein Debütalbum und im selben Moment die Frucht einer langen, intensiven Zusammenarbeit zweier großer Erzähler. Es ist zugleich Fazit, Bestandsaufnahme und ein Versprechen an die Zukunft. Es ist die entschlossene Überwindung kanonisierter Vorurteile und ein ebenso leidenschaftliches Bekenntnis zur Freiheit und zum Wunder des Jazz. Auch die hier zelebrierte organische Mischung aus Hemmungslosigkeit und Understatement ist alles andere als alltäglich. Nicht zuletzt setzt das Album im Zeitalter des Perfektionismus einen erfrischenden Kontrapunkt mit seiner überaus läuternden Erkenntnis: Man kann noch so viel im Leben erreicht haben – es lohnt sich dennoch, immer wieder ganz von vorn anzufangen. Voilà!



Some musical constellations are so obvious that the question arises why they hadn't become reality long ago. And when they finally do see the light of day, they appear so familiar to us that it's as if we'd known them for ages. One of these constellations is the duo formed by the Berlin trumpeter Till Brönner and the Freiburg bass player Dieter Ilg. They are, in the full sense, soulmates, no matter how hackneyed the term might sound. They often seek to do the very same thing on their antithetical instruments, even if they express it in quite different ways. As a result, they fit each other to a T. This osmosis is now plain to hear on their joint début album, *Nightfall*.

In recent years some people have been able to savour the privilege of hearing the Brönner-Ilg duo live. Both musicians have long numbered among the major protagonists of German and European jazz. Brönner has recorded albums in a very wide range of formations, worked as a producer for artists as varied as film diva Hildegard Knef and baritone Thomas Quasthoff, plunged into spontaneous live performances with free jazzers such as Günter Baby Sommer and played in the White House at the invitation of Barack Obama. In the 1990s Ilg discovered German folk song for jazz, supported musicians such as Randy Brecker, Charlie Mariano and Nguyễn Lê with his sonorous, thoughtful but always uncommonly open-minded delivery, and played in the legendary quintet with Albert Mangelsdorff and Wolfgang Dauner. When Ilg and Brönner happen to meet, they bring together not only a chapter of jazz history and lots of jazz stories, but a good part of the future.

For all their personal fame, these two never strike the attitude of superstars at a summit meeting. They're simply two musicians who have a lot to say to each other. That's why they took their time before entering the studio, and why they take their time when playing. A good story needs time to unfold and breathe. It wants to be spelled out and filled with life. But it also wants to be heard. Brönner and Ilg don't rush from one musical climax to another, but let their stories come as they will. The most important thing is what they have to say and how they say it. Instead of melody line and accompaniment, they prefer a balanced dialogue on an equal footing at every moment. The nature of their instruments ensures that Brönner's part is perhaps a bit more lithe and pliant, and Ilg's a bit more forceful. But every tone has weight and stands for itself, a mirror reflection of its counterpart.

The choice of pieces is sufficient proof that the musicians did not want to pin themselves down to a fixed classification or pigeonhole. If jazz was ever an expression of individual liberty, then this independence is manifest here, devoid of myths, in their approach to the material and their spontaneous treatment of it. Anything can be done if only you want to do it, and Brönner and Ilg certainly do. Songs by Leonard Cohen, the Beatles and Britney Spears, pieces by Jerome Kern, Johnny Green and Ornette Coleman, compositions by Johann Sebastian Bach and Melchior Vulpius, even a few creations of their own: the range of intentions and influences on display is almost unparalleled. In each song the two men find inventive new angles and perspectives. There aren't any solos in the classical jazz sense. As in any good conversation that unfolds naturally, the lines of argument fall now on one side, now on the other. The flow of thoughts is completely free. It's pressed here into a narrow riverbed only to expand a moment later into a broad delta.

On *Nightfall*, Brönner and Ilg open up limitless realms of association for the listener. They make it easy for their recipients to enter the dialogue. Depending on the time of day or year, the songs cast completely different shadows. There's no "just-the-two-of-us" mood that so often turns jazz duos into affairs for so-called aficionados. *Nightfall* is exactly what it is, and nothing else. Dyed-in-the-wool jazz fans will see themselves reflected in the light-heartedness of this interchange no less than young pop listeners who may never have come into contact with a jazz album.

Nightfall is many things at once. It's a début album and, at the same time, the fruit of a long and intensive collaboration between two great storytellers. It's at once a consummation, a stocktaking and a promise for the future. It's a resolute dismissal of entrenched prejudices and a passionate affirmation of the freedom and miracle of jazz. The organic blend of wilful abandon and understatement celebrated on this album is anything but run-of-the-mill. Not least of all, the album is a refreshing counterfoil in the age of perfectionism. It projects the cathartic discovery that no matter how much one has achieved in life, it's always worth starting from scratch, over and over again. And if proof is needed, here it is!



»Die Reduktion auf das Wesentliche hat mich Zeit meiner
Karriere immer umgetrieben. Mit diesem Projekt wird ein
lang gehegter Wunsch Wirklichkeit.«

TILL BRÖNNER

“Throughout my career I have had the desire
to reduce things to their essentials. With this
project, I have realised a long-held dream of mine.”

THANK YOU

Till Brönner

Thomas Lubitz, Eddie Veit and Timo Haenf at Yamaha Europe for my trumpet and flugelhorn. Dieter Reinert at Eduard Dressler menswear for years of support and friendship. Sony Masterworks and Okeh Records – Bogdan Rošćić, Wulf Müller, Per Hauber, Alexander Boesch, Isabelle Tulliez, Penelope Axtens, Arndt Sedler, Chris Bruns and Manfred Rolef for their trust and support. Arne Schumann for his invaluable dedication and ear throughout many, many years in the studio together. Peter Schwenkow, Jacqueline Zich, Joschka Müller and Steffi Schulze at DEAG for their continuing belief in my music and live performances. Catherine Mayer at JUSTJAZZ for being the best travel mate and international booking agent. Dr. Christian Schertz, Sebastian Graalfs and Sebastian Gorski at Schertz-Bergmann lawyers Berlin for years of support and expertise. Anja Mavaddat for her spirit and helping a great deal to make my life as easy as it feels!

Dieter Ilg

Thank you to all my folks, friends, family and partners for support, love and confidence. (Dieter Ilg plays Glockenklang amplification, carries soundwear Dimbath softcases and uses Thomastik-Infeld strings. Dieter Ilg appears courtesy of ACT Music and FullFat.)

Till Brönner & Dieter Ilg

Schloss Elmau Spa Retreat and Cultural Hideaway, namely Silke Zimmermann and Dietmar Müller-Elmau for major support and partnership through many years. You really make a difference – thank you from the bottom of our hearts! Arne Schumann for a great recording and mix. Oswald Krienke for technical support. Götz-Michael Rieth at Eastside Mastering for driving it home again. Wolf Kampmann for his interest, words and lauded expertise. Chris Noltekuhlmann for his eye and creativity. Dominik Arnold and the entire Mixtown team. Danny Streich for reliably being by our side when we hit the road. Karin Lindner at Schloss Freudenthal for providing major inspiration and hospitality. Lisa Tomaschewsky – thank you for your spontaneous and generous commitment to appear on our most beautiful cover ever! Pino Brönner and Eva Maria Thiessen for giving us the freedom to concentrate on nothing but music!

TILL BRÖNNER & DIETER ILG | NIGHTFALL

All tracks arranged by Till Brönner & Dieter Ilg

Recorded at Schloss Elmau, Krün, Germany, October 2017

Recorded & mixed by Arne Schumann at Schloss Elmau

Mastered by Götz-Michael Rieth at eastside mastering studios berlin

Cover photo by Till Brönner

Woman on cover: Actress and model Lisa Tomaschewsky

Hair and make-up on cover photo by Gunnar Schendera

Additional photos by Chris Noltekuhlmann © Sony Music Entertainment

Artwork by Katrin Bahrmann | fws design & repro GmbH

Liner notes by Wolf Kampmann, music journalist & author

Publishers: Sony | ATV Songs LLC (BMI) | Sharon Robinson Songs (ASCAP) [1];

Phrase Text Music (ASCAP) [2];

Till Brönner Publisher Designee | Dieter Ilg Publisher Designee [3/7/9];

Universal Polygram International Publishing Inc (ASCAP) [4];

BMG Sapphire Songs | I.am.composing, LLC | Sony | ATV Songs LLC (BMI) | Lord Pharaoh JB

Music (ASCAP) | MusicAllStars BV (ASCAP) | Sony | ATV Music Publishing (UK) Ltd (PRS) [6];

Northern Songs Ltd (PRS) [8];

WB Music Corp (ASCAP) | Quartet Music | Range Road Music Inc [10]